

Um Mitternacht

Text by *Johann Wolfgang von Goethe* (1749-1832)

Set by *Benjamin Britten* (1913-1976); *Ernst Pepping* (1901-1981), from *Haus- und Trostbuch*, #3; *Karl Friedrich Zelter* (1758-1832)

Um	Mitternacht	ging	ich,	nicht	eben	gerne,
[ʔum	'mɪ.tə.,naxt	ɡɪŋ	ʔɪç	nɪçt	'ʔe:.bən	'ɡɛr.nə]
At	midnight	went	I,	not	exactly	willingly,

(*I went at midnight, not exactly willingly,*)

Klein-kleiner	Knabe,	jenen	Friedhof	hin
[ka:en.'kla:e.nə	'kna:.bə	'je:.nən	'kɪrç.,ho:f	hɪn]
small-smaller	boy,	that	graveyard	to

(*as a very small boy, to that graveyard,*)

Zu Vaters Haus, des Pfarrers; Stern am Sterne,
Sie leuchteten doch alle gar zu schön;
Um Mitternacht.

Wenn ich dann ferner in des Lebens Weite
Zur Liebsten musste, musste, weil sie zog,
Gestirn und Nordschein über mir im Streite,
Ich gehend, kommend Seligkeiten sog;
Um Mitternacht.

Bis dann zuletzt des vollen Mondes Helle
So klar und deutlich mir ins Finstre drang.
Auch der Gedanke willig, sinnig, schnelle
Sich ums Vergangne wie ums Künftige schlang;
Um Mitternacht.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

